

Dorf- Rundschau

12. Jahrgang

Ausgabe 2

Mai-Juni-Juli 2011

Wohnen im Alter



Unsere Themen:

- Editorial 2
- Begrüßung 3
- Veranstaltungskalender 4
- Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen 8/9
- Tipps & Termine 5-7
- Gedicht des Monats 10
- Rätselspaß 11
- Serviceseite 12



Liebe Leserin, lieber Leser!

wie in der letzten Dorfrundschau berichtet, nähern wir uns mit unseren Bauarbeiten einem Ende zu. Unser neuer Wohnbereich Schäfershäuschen 18 und 19 ist durch neue BewohnerInnen bezogen worden und ein neues Mitarbeiterteam hat sich mittlerweile gut eingearbeitet. In einigen anderen Wohnbereichen ist die Umwandlung in Einzelzimmer ebenfalls gut gelungen.

In den nächsten Ausgaben der Dorfrundschau wollen wir uns mit der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen beschäftigen. Diese Charta wurde am „Runden Tisch Pflege“, initiiert durch das Bundesgesundheitsministerium und das Bundesfamilienministerium, entwickelt. Hieran beteiligten sich rund 200 Experten von Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Pflegekassen, Interessensvertretungen älterer Menschen und Wissenschaftlern. Herausgekommen ist eine Charta welche 8 Artikel umfasst und konkret Rechte beschreibt, die Menschen in Deutschland haben, die der Hilfe und Pflege bedürfen.

Jeder Mensch hat uneingeschränkten Anspruch auf Respektierung seiner Würde und Einzigartigkeit. Menschen, die der Hilfe und Pflege bedürfen, haben die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen. Die Charta will die Rolle und die Rechtsstellung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen stärken, indem grundlegende und selbstverständliche Rechte von Menschen, die der Unterstützung, Betreuung und Pflege bedürfen, zusammengefasst werden. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Artikel 1 vor.

Für die nächsten Monate wünschen wir Ihnen eine angenehme Zeit und einen hoffentlich guten Start in den Sommer 2011.

Ihr

Uwe Wolfs



Begrüßung

**Wir begrüßen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner
und heißen sie in unserem Haus herzlich willkommen!**

Unser Gruß gilt:

Frau Ilse Helten	(Schäfershäuschen 19)
Herrn Friedhelm Helten	(Schäfershäuschen 19)
Frau Edith Hoffmann	(Am Mühlenhof 98 C)
Frau Gisela Köppchen	(Am Mühlenhof 122)
Herrn Wilhelm Krekel	(Am Mühlenhof 98 B)
Herrn Heinz Lubitz	(Am Mühlenhof 130)
Frau Christine Rating	(Am Mühlenhof 19 A)
Frau Luise Roemer	(Am Mühlenhof 98 B)
Frau Margarete Theisen	(Am Mühlenhof 130)

**Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich bei uns
recht bald einleben und sich wohl fühlen werden.**

Veranstaltungskalender

Wöchentliche Angebote

montags:

18.30 Uhr **Bibelgesprächskreis**
Wo: Schäfershäuschen 8

dienstags:

10.00 Uhr **Gesprächskreis,
Spiele & Kreatives**
Wo: „Villa Sorgenlos“
Am Mühlenhof 76

10.15 Uhr **Sitzgymnastik**
Wo: Am Mühlenhof 122

mittwochs:

09.00 Uhr **Frühstücksgruppe**
Wo: „Villa Sorgenlos“
Am Mühlenhof 76

13.30 Uhr **Fahrdienst zum
Forum Mülheim**
Treffpunkt: „Unser Laden“
(Anmeldung in der
Verwaltung unter der
Telefonnummer 48 43 400)

14.30 Uhr **Bunter Nachmittag**
Wo: „Villa Sorgenlos“
Am Mühlenhof 76

donnerstags:

15.45 Uhr **Wochenandacht**
Wo: Kirche im Dorf

freitags:

10.00 Uhr **Spielekreis**
Wo: „Villa Sorgenlos“
Am Mühlenhof 76

samstags:

14.30 - 16.30 Uhr **Seniorencafé**
Wo: Bistro im Dorf

sonntags:

10.00 Uhr **Gottesdienst**
Wo: Kirche im Dorf

Vierzehntägige Angebote

1. und 3. Freitag im Monat:

10.00 Uhr **Frauentreff**
Wo: Bistro im Dorf

Monatliche Angebote

1. Montag im Monat:

10.00 Uhr **Beiratssitzung** mit
anschließender Sprech-
stunde für alle Bewohner-
Innen ab 11.00 Uhr
Wo: Am Mühlenhof 122

1. Dienstag im Monat:

14.00 Uhr **Tanztee**
(Gruppe A & B im Wechsel,
laut Aushang)
Wo: Kloster Saarn

2. Donnerstag im Monat:

15.45 Uhr **Katholischer Gottesdienst**
Wo: Kirche im Dorf

2. Donnerstag im Monat:

18.30 Uhr **Dämmerchoppen**
Wo: „Villa Sorgenlos“
Am Mühlenhof 76

Letzter Donnerstag im Monat:

18.00 Uhr **Kegeln**
Wo: Wohnstift Raadt

Letzter Freitag im Monat:

15.30 Uhr **Geburtstagsfeier**
für alle Geburtstagskinder
des jeweiligen Monats
Wo: „Villa Sorgenlos“
Am Mühlenhof 76

(Änderungen vorbehalten)

Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen

Artikel 1:

Selbstbestimmung und Hilfe zur Selbsthilfe

Jeder hilfe- und pflegebedürftiger Mensch hat das Recht auf Hilfe zur Selbsthilfe und auf Unterstützung, um ein möglichst selbstbestimmtes und selbstständiges Leben führen zu können.

Sie haben das Recht auf Beachtung ihrer Willens- und Entscheidungsfreiheit sowie auf Fürsprache und Fürsorge. Die Mitarbeitenden müssen ihren Willen beachten und ihr Handeln danach ausrichten. Auch wenn die Menschen in ihren geistigen Fähigkeiten eingeschränkt sind, müssen sie ihrem Verständnis entsprechend in Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Auch wenn die hilfe- und pflegebedürftigen Menschen selbst nicht in der Lage sind, alleine Entscheidungen zu treffen oder ihre Wünsche zu artikulieren, sollen die Vertrauenspersonen oder die für die Pflege und Betreuung zuständigen Personen dafür Sorge tragen, dass in ihrem Sinne gehandelt wird.

Das Recht auf Selbstbestimmung betrifft auch die finanziellen, behördlichen oder rechtsgeschäftlichen Angelegenheiten für deren Regelung die Menschen die erforderliche Unterstützung erhalten sollen.

Für den Fall, dass die Menschen zu einem späteren Zeitpunkt ihren Willen nicht mehr äußern können, haben sie die Möglichkeit, wie Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen oder Patientenverfügungen zu erstellen. Ihr darin geäußertes Wille muss Berücksichtigung finden.

Sollten Konflikte entstehen zwischen dem Anspruch, das Recht auf Selbstbestimmung des Menschen zu beachten, und bestimmten



Fürsorgepflichten der Pflegenden und Betreuenden, müssen mit allen Beteiligten abwägende Gespräche geführt werden.

Die Möglichkeiten der Selbstbestimmung und der Verhaltens- und Entscheidungsfreiheit haben ihre Grenzen dort, wo Rechte und Entfaltungsmöglichkeiten anderer berührt werden. Finanzielle und strukturell bedingte Rahmenbedingungen können im Einzelfall die Wahlmöglichkeiten eingrenzen.

Auch wenn bereits erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen oder ein hoher Pflegebedarf bestehen, haben die Menschen einen Anspruch darauf, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um einer weiteren Verschlechterung vorzubeugen bzw. um eine Verbesserung zu erzielen. Pflegerische Maßnahmen und Hilfestellungen sowie medizinische und therapeutische Behandlungen sollen so erfolgen, dass geistige und körperliche Fähigkeiten unterstützt und gefördert werden und darauf abzielen, dass die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Menschen erhalten oder verbessert werden und diese die alltäglichen Verrichtungen soweit wie möglich selbst erledigen können.

Ausstellung im Bistro

12. Mai bis 9. August 2011

„Sehnsucht nach den Bergen und Blumen rund um die Zugspitze“

lautet der Titel der Fotoausstellung, die im Bistro zu sehen ist.

Aufgenommen wurden die Fotografien von Lothar Jansen,
ausgewählt und in Szene gesetzt von Anne Jansen.



**Eröffnung der
Ausstellung am 12. Mai
um 16.30 Uhr**

Alle interessierten
Bewohnerinnen,
Bewohner, Angehörige,
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter und Gäste
sind herzlich eingeladen.

Die Stunde rund um das Klavier

**In Zusammenarbeit mit der Theodor-Fliedner-Stiftung -Das Dorf-
präsentieren Eberhard Dietz und seine musikalischen Gäste**

**Klassische und unterhaltsame Musik von:
Carl Czerny, Ludwig van Beethoven,
Niels Wilhelm Gade u.a.**

**Mittwoch, 11. Mai 2011, 16:15 Uhr
im Rathaus / Am Brunnen 11**

Eintritt frei



Sommerfest im Fliedner Dorf

Samstag, 18. Juni 2011

ab 14.00 Uhr

auf dem Rathausplatz im Dorf

**Für Stimmung und gute Laune sorgen auf der Bühne
und unter freiem Himmel u. a. folgende Künstler:**

**Schorsch Gustl Appenzeller mit seiner Jonglageshow:
„Für einen Apfel & ein Ei“**

Catweazle – Kinderspaß, Ballonmodelage, Feuerspucken, Walkact

**Skotty's eisheiße Musikshow – Eisgenüsse und Musikeinlagen
mit Trompete und Gesang – und ein blitzsauberes
Nostalgie-Eisfahrrad**

**„Die Süßen Frauen“ vom Blaumeier Atelier Bremen –
Walkact: die Zimmermädchen sind immer freundlich und emsig
bei der Sache und kümmern sich, auch ungefragt, um jeden,
da wird jeder abgestaubt**

**Eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken
bieten diverse Stände auf dem Rathausplatz und die
Caféteria im Rathaus.**

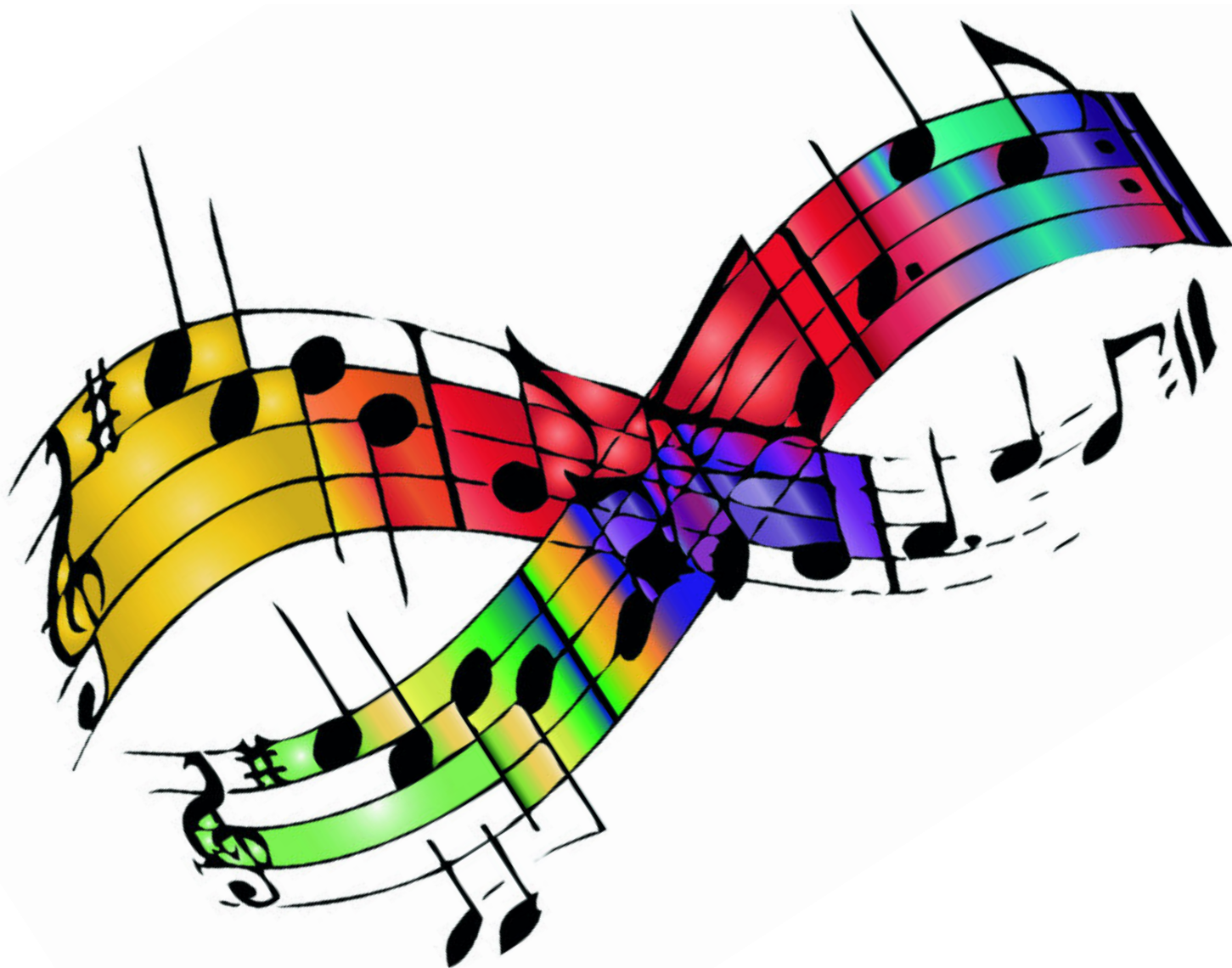
Sommerkonzert

**des Jugendorchesters und Jugendchors
des Theodor Heuss Gymnasiums
in Essen Kettwig**

**Am Mittwoch, 29. Juni 2011
Um 16.15 Uhr**

Im Rathaus / Am Brunnen 11

Eintritt frei



Gedicht des Monats

Sozusagen grundlos vergnügt

Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen
und dass es regnet, hagelt, friert und schneit.

Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
wenn Heckenrosen und Holunder blühen.

Dass Amseln flöten und dass Immen summen,
dass Mücken stechen und dass Brummer brummen.

Dass rote Luftballons ins Blaue steigen.
Dass Spatzen schwatzen. Und dass Fische schweigen.

Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht
und dass die Sonne täglich neu aufgeht.

Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.

Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!

Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.

Ich freue mich vor allem, dass ich bin.

In mir ist alles aufgeräumt und heiter:

Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.

An solchem Tag erklettert man die Leiter,
die von der Erde in den Himmel führt.

Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
- weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.

Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne
und an das Wunder niemals ganz gewöhne.

Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu!

Ich freu mich, dass ich ... dass ich mich freu.

Mascha Kaléko

Rätselspaß

Städteraten

1. Stadt der Liebe
2. Weltstadt mit Herz
3. Die ewige Stadt
4. Das Tor zur Welt
5. Die goldene Stadt
6. Die Edelsteinstadt
7. Die graue Stadt am Meer
8. Die Lagunenstadt
9. Die Bankenstadt (in Deutschland)
10. Die Grachtenstadt
11. Elbflorenz
12. Die Walzerstadt
13. Die Mozartstadt
14. Die Lederstadt
15. Deutsche Weltstadt
16. Deutsche Messestadt
17. Europas nördlichste Stadt
18. Die Spielzeugstadt
19. Die Schmuck- und Goldstadt
20. Kulturhauptstadt 2010 (in Deutschland)

Auflösung:

1. Paris, 2. München, 3. Rom, 4. Hamburg, 5. Prag, 6. Idar Oberstein, 7. Husum, 8. Venedig,
9. Frankfurt am Main, 10. Amsterdam, 11. Dresden, 12. Wien, 13. Salzburg 14. Offenbach, 15. Berlin,
16. Leipzig, 17. Hammerfest, 18. Nürnberg, 19. Pforzheim, 20. Essen



Serviceite

Zentrale

Schäfershäuschen 26
Tel: 48 43 - 400

Sprechzeiten: montags bis
freitags: 8.00 - 12.30 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr

Verwaltung

Schäfershäuschen 26
Tel: 4843 - 403

Auszahlung von Barbeträgen:
montags bis freitags:
10.00 - 12.00 Uhr

Ansprechpartnerin für alle seelsorgerlichen Fragen im Dorf -Wohnen im Alter-

Pfarrerin Birgit Meinert Tack,
Tel: 0203 / 430801

oder von Diensttelefonen:
Kurzwahl 5432

Sozialer Dienst

Am Mühlenhof 52
Tel: 48 43 - 405

Sprechzeiten:
montags und mittwochs:
9.30 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

„Unser Laden“

Am Mühlenhof 98 A
Tel: 48 43 - 427

Öffnungszeiten:

montags, mittwochs, donnerstags
und freitags: 9.00 - 12.00 Uhr

montags, dienstags und
mittwochs: 16.00 - 18.00 Uhr

Bistro im Dorf

Schäfershäuschen 19
Tel: 48 43 - 248

Öffnungszeiten: montags,
dienstags, mittwochs und
freitags: 10.00 - 16.45 Uhr
donnerstags: 10.00 - 17.00 Uhr
samstags: 14.30 - 16.30 Uhr

Friseursalon

Am Mühlenhof 98, B
Tel: 48 43 - 488

Öffnungszeiten:
montags: 10.00 - 15.00 Uhr
donnerstags: 9.00 - 17.00 Uhr

Caféteria im Dorf

Am Brunnen 11
Tel: 48 43 - 170

Öffnungszeiten:
sonntags: 14.30 - 16.30 Uhr

Obst- & Gemüsewagen

Verkaufszeiten:
montags: 16.00 - 17.30 Uhr
Haltepunkte: 1. Waldhof,
2. Am Brunnen, 3. Kirche

Impressum

Dorf-Rundschau

Zeitung der Einrichtung
Das Dorf – Wohnen im Alter -
der Theodor-Fliedner-Stiftung
Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim Ruhr
Tel: 02 08 – 48 43 – 405
Fax: (02 08) 48 43 - 404
sozialdienst@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de

Redaktion

Uwe Wolfs
Einrichtungsleitung

Michaela Gebel-Lehmann
Sozialer Dienst

*Nächster Erscheinungstermin
August 2011*